

Zweite, korrigierte Auflage der Radverkehrsuntersuchung Mecklenburg-Vorpommern veröffentlicht

Im Sommer 2023 wurde der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern auf Unstimmigkeiten im Ergebnisbericht der Radverkehrsuntersuchung Mecklenburg-Vorpommern aufmerksam. Eine Untersuchung der Ursachen zwischen dem TMV und der beauftragten Agentur absolutGPS verdeutlichte Fehler bei der Verarbeitung der Befragungsdaten. Insbesondere wurde eine Variable bei der Berechnung der Anteile der Gästegruppen falsch verarbeitet. Dies führte zu einer Falschweisung der Segmente unter den Radgästen.

Die am 30.5.2023 veröffentlichte erste Auflage wurde deshalb in Übereinstimmung mit dem Leitfaden „Umgang mit Veröffentlichungsfehlern“ für die Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zunächst aus dem Netz genommen.

Alle Daten wurden noch einmal überprüft und neu ausgewertet. Der Ergebnisbericht wurde entsprechend korrigiert. Das wesentliche Ergebnis der Neuauswertung betrifft die Verteilung der Radgäste. So gehören 14,9 Prozent der Radfahrenden mit touristischem Motiv zu den Tagesgästen. Der Anteil der Regioradler*innen an allen Radgästen beträgt 68,5 Prozent. Etwa jede*r sechste (16,6 %) war als Radwanderer*in unterwegs.

Bei der Korrektur des Ergebnisberichtes wurde deutlich, dass die fehlerhafte Zuordnung der Daten auf die Gesamtschau hinsichtlich der Einschätzungen und Handlungsempfehlungen zum Radtourismus in Mecklenburg-Vorpommern keinen signifikanten Einfluss hatte.

Die Korrektur wurde darüber hinaus dazu genutzt, die Berechnung des Wirtschaftsfaktors Radtourismus für das Jahr 2022 zu aktualisieren. In der Zwischenzeit lagen die neu berechneten Daten für den Mecklenburg-Vorpommern-Tourismus von dwif-Consulting vor, so dass auf aktuelle Ausgabe- und Nachfragedaten zurückgegriffen werden konnte. Im Ergebnis erhöht sich der vermeldete Bruttoumsatz durch den Radtourismus um 13 Prozent von 1.114,9 auf 1.260,9 Millionen Euro. Auch der radtouristische Einkommensbeitrag liegt entsprechend höher: bei 628,1 statt 555,4 Millionen Euro.

Eine zweite, korrigierte Auflage „Radverkehrsuntersuchung Mecklenburg-Vorpommern 2020–2022“ steht nunmehr ab Juni 2024 wieder online zur Verfügung.